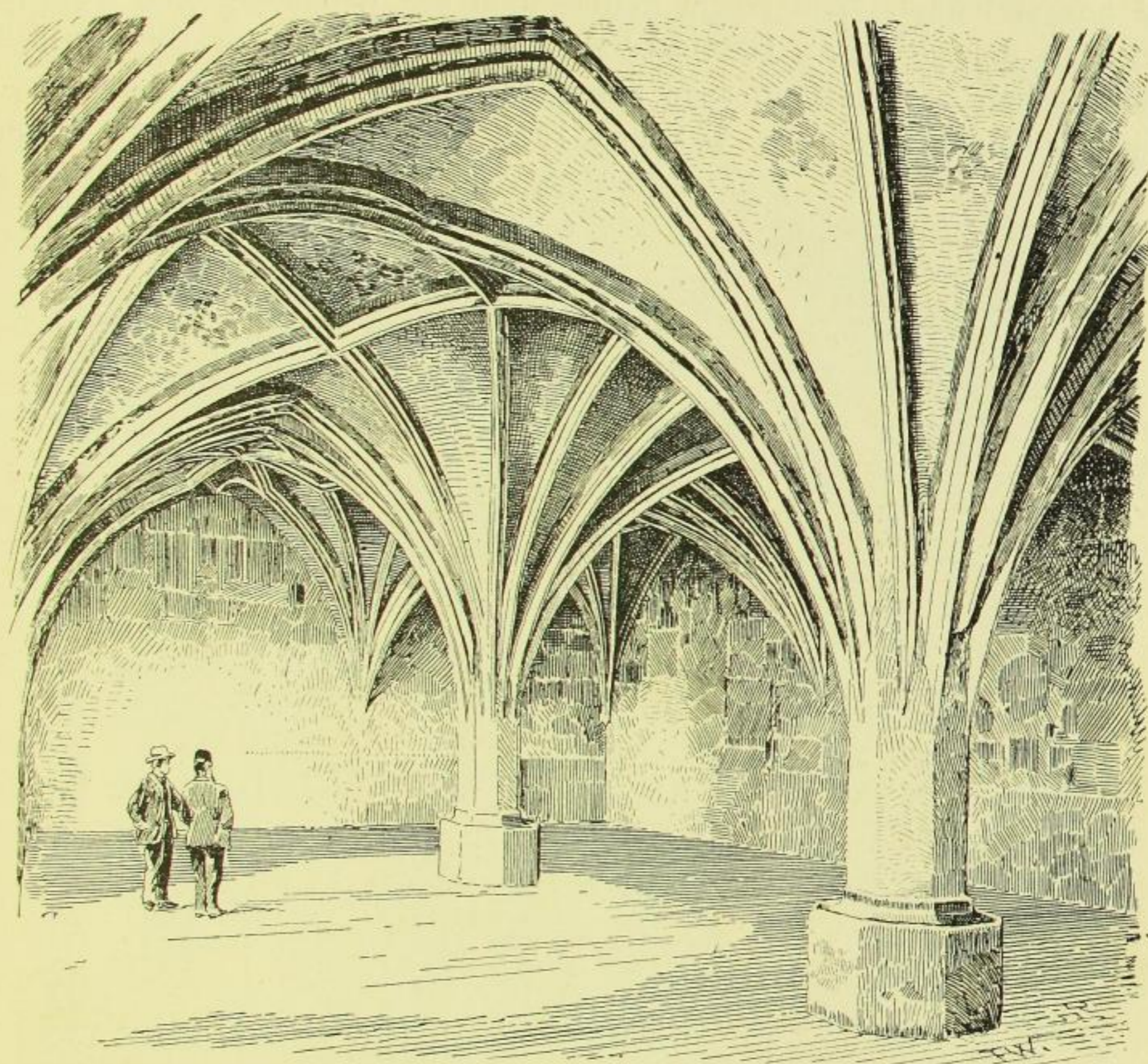


Im Jahre 1511 wurde der Bibliotheksflügel westlich an das alte Kloster, wie mir, im Gegensatz zu der allgemein angenommenen Ansicht, scheint, von Grund aus neu aufgebaut. Er enthielt das Brauhaus, die Küche und das neue

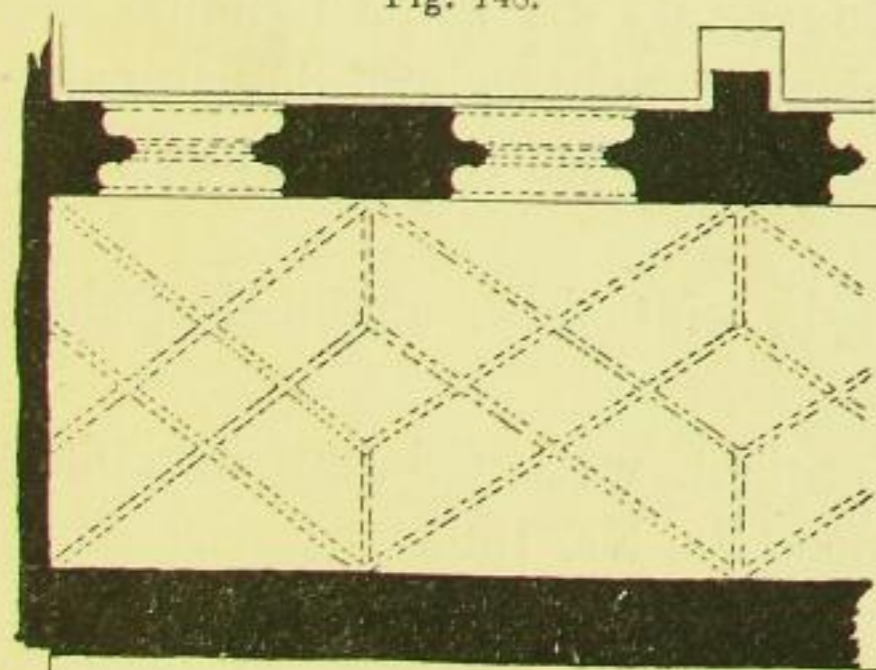
Fig. 147.



Sommerrefectorium, welches letzteres allein nicht eingewölbt wurde.

Dieses neue Sommerrefectorium war nach dem Berichte des Börner (Acta rectorum) 1545 „gar frisch und holdtseligh“, das „allerbest Auditorium“.

Fig. 148.



Nach Stepner Nr. 1523 stand an einer der drei Holzsäulen, welche die Decke trugen:

*Anno MDXIII. QVINT. ΘΑΛΙΑ,*

an einer zweiten:

*ΕΥΦΡΟΣΥΝΗ,*

an der dritten:

*ΑΓΑΙΑ (sic?).*

Die Namen der Chariten beziehen sich auf die Verwendung

des Raumes weniger als Collegien- wie als Festsaal. Säulen wurden auch (nach Zarncke, Acta rectorum, S. 246, Zeile 41 — Herr Dr. Kurzwelly machte mich auf die Stelle aufmerksam) 1544 aufgestellt. Es wäre also möglich, dass Stepner hier falsch, nämlich statt 1544 1514, gelesen hat.

Fig. 149.

